

«Schweigen und Beten für Gerechtigkeit und Frieden»

Verbringen Sie mit uns einige Augenblicke in der nur von Kerzen erleuchteten Kirche. Wir gedenken in kraftvoller Stille der Menschen, die unter ungerechten Wirtschaftsverhältnissen leiden und der in Davos versammelten Entscheidungsträger. Mit kurzen Impulsen alle 15 Minuten. Kommen und Gehen nach Belieben. Donnerstag 27. 1., Freitag 28. 1., und Samstag 29. 1. 2011, jeweils von 18 bis 21 Uhr im Chor der Kirche St. Johann, Davos Platz.

LESERBRIEF

Schatzalp

Lieber Pius App, Dein verständlicher Kampf für die von Dir so liebevoll gehegte und gepflegte Schatzalp ist von vorneherein vergebliche Mühe. Davos ist zwischenzeitlich international geworden. Andernorts schießt die «Mafia» von vorne. Jedermann sieht es und weiss es, doch niemand wagt sich, etwas zu sagen. In Davos kommt das Messer von hinten. Jedermann sieht es und weiss es, doch niemand getraut sich, etwas zu sagen. Herzlichen Dank für Deinen grossen Einsatz für nachhaltigen Tourismus und meine schöne Heimatregion, auch wenn Du von der Tourismusförderungsabgabe nichts erhältst.

Ernesto Sicurelli, Davos

REKLAME

HONDA POWER EQUIPMENT
DORFGARAGE HELDSTAB
Image of a Honda tractor and a logo.

Ausbreitung der Wüsten kostet Milliarden

Desertifikation, Bodendegradation und Trockenheit stellen die globalen umwelt- und entwicklungspolitischen Ziele vor grosse Herausforderungen. Die Stiftung Global Risk Forum GRF Davos lädt morgen Mittwoch zusammen mit der United Nations Convention to Combat Desertification UNCCD ein zu einem Special Event in der Grossen Stube im Rathaus.



In den sich ausbreitenden Wüsten fühlen sich Kamele vielleicht wohl, landwirtschaftlich lassen sich die betroffenen Landstriche aber nicht mehr nutzen. Das führt zu grossen Schäden. Foto DZ-Archiv

pd | Eine kürzlich durchgeführte Studie ergab, dass im Zeitraum 1981–2003 durch Bodendegradation die Produktivität der weltweiten Landfläche um etwa 25 Prozent reduziert wurde. Solche Bedingungen stellen die globalen umwelt- und entwicklungspolitischen Ziele vor grosse Herausforderungen. Nach Schätzungen der FAO muss die landwirtschaftliche Produktion bis 2030 um 50 Prozent gesteigert werden, um die zunehmende Weltbevölkerung ernähren zu können. Gleichzeitig führt die steigende Nachfrage nach Agrotreibstoffen zu einem verschärften Wettbewerb um die knappen Ressourcen Boden und Wasser.

Der Klimawandel bedroht zusätzlich die produktiven Systeme. Berechnungen der OECD ergeben, dass eine jährliche Investition von 80 Milliarden US-Dollar erforderlich wäre, um den Verlust der landwirtschaftlichen Produktion in den Entwicklungsländern zu ersetzen. Doch

viele Entscheidungsträger in Entwicklungs- und Industrieländern ignorieren diese wirtschaftlichen Auswirkungen auf die produktivsten Ökosysteme weiterhin. Es besteht eine offensichtliche Notwendigkeit, die Aufmerksamkeit auf die globalen wirtschaftlichen Vorteile eines gesunden und produktiven Grund und Bodens zu lenken.

Es besteht Handlungsbedarf

Morgen Mittwoch, 26. Januar, lädt die Stiftung Global Risk Forum GRF Davos zusammen mit der United Nations Con-

vention to Combat Desertification UNCCD zum Special Event «The Socio-Economics of Desertification, Land Degradation and Drought» um 13.45 Uhr in der Grossen Stube im Rathaus der Gemeinde Davos ein, um auf diese Notwendigkeit zu reagieren. In diversen Fachvorträgen und der anschliessenden Podiumsdiskussion wird auf die durch Desertifikation, Bodendegradation und Trockenheit verursachten wirtschaftlichen Verluste hingewiesen. Die Beurteilung der durch Inaktivität verursachten Kosten, im Vergleich zum Nutzen, die eine Verhinderung der fortschrei-

tenden Desertifikation, Bodendegradation und Trockenheit mit sich bringen würde, sollen zu einer effektiven Entscheidungsfindung im Kampf gegen die weitere Desertifikation, Bodendegradation und Trockenheit beitragen. Im Anschluss an den fachlichen Teil der Veranstaltung werden Luc Gnacadja, Executive Secretary General UNCCD, und Walter J. Ammann, Präsident GRF Davos, ein Memorandum of Understanding unterzeichnen, zum Zeichen einer intensivierte Zusammenarbeit im Kampf gegen Desertifikation, Bodendegradation und Trockenheit.